



GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarrei —

Juni / Juli 2015

Paradiesbilder



Margarete Pirson



Moritz Bachmann

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser,

auf der Titelseite des Gemeindebriefes sehen wir zwei der Gewinnerbilder des Malwettbewerbes: „Meine Lieblingsgeschichte in der Bibel.“ Margarete Pirson und Moritz Bachmann haben die Paradiesgeschichte gemalt. Da ist der mit Pflanzen und Bäumen geschmückte Paradiesgarten zu sehen, mit Wasserbächen, mit Adam und Eva, die friedlich und fröhlich sitzend auf einem Ast mit den Beinen baumeln. So entspannt könnte es sein, in Gottes guter Schöpfung, die er für uns bereithält.

Dazu ist mir ein Gedicht von Wilhelm Willms eingefallen mit dem Titel : Ferien-Probefahrt ins Paradies, von dem ich Ausschnitte zitieren möchte:

„Ferien-probefahrt ins paradies.

ich sehe den bahnhof, viele menschen, spannung, winken, abfahrt.

ich habe die Autobahn im Blut, ich kann geistig nicht mehr mit so schnell an allem vorbei mit wieviel stundenkilometern, an menschen vorbei, an städten vorbei, an landschaften vorbei....

Dann sehe ich blaues meer-blauen himmel-wolken-stille-seen-weiße schiffe-dunkle wälder-pflanzen—ich rieche die welt-ich schmecke sie-an schön gedeckten tischen. ich sehe sand und wellen und muscheln—halte kleine architekturen in der hand-sehe große dome und stille kapellen... - Ferienfahrt ins Paradies.“

Wilhelm Willms setzt sein Gedicht fort mit der Schilderung eines Fluges: Aufsteigend schwebte er über den Wolken, erhascht den Anblick von Städten und Landschaften und fliegt weiter in den Urlaub.

„Ferien-Probefahrt ins Paradies“, dieser Titel hat mich angesprochen.

Bald ist Ferienzeit, viele Menschen fahren in die Ferien oder sind bereits verreist, in andere Länder, oder in ihre Ferienwohnungen auf den Inseln. Andere sind schon wieder zurückgekehrt. Sie brauchen sich nicht an die Ferien zu halten. Andere wiederum genießen die Ferien zu Hause. Auch das ist möglich. „Probefahrt ins Paradies“. Oder wie Paul Gerhardt gedichtet hat: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“.

Für viele von uns bedeuten die Ferien ein Aufatmen, z.B. nach den Abschlussprüfungen an den Schulen oder nach getaner, manchmal auch schwerer Arbeit in der Firma, den sozialen Einrichtungen, in den diplomatischen Vertretungen, in der Familie. Die Ferien werden zur Auszeit, einer Zeit, in der das Leben im Abstand von der Arbeit und von der Welt ganz anders abläuft als im Alltag.

Für die Einen sind die Ferien eine Zeit des Durchatmens vor dem Aufbruch zu einem neuen Schul-oder Studienplatz, zu einer neuen Arbeitsstelle, zu neuen Lebensorten. Für Andere ist es der Übergang im Abschied vom Bekannten, Gewohnten, Liebgewonnenem hin zu Neuem und Unbekannten. Die Ferien können dann auch zu einer Zeit der Selbstvergewisserung werden, nämlich danach zu fragen, was wir sind und wer wir sein können und sein wollen.

„Ferien – Probefahrt ins Paradies“. Wir spüren an diesen Worten, wie sie gemünzt sind auf die Ferien als einer Auszeit. Aber vielleicht ist doch damit noch mehr verbunden: Wir könnten bei dieser „Probefahrt“ auch danach fragen, wie Gott uns und die Welt gemeint hat, in ihrer Schönheit und Vielfalt? Wie wir unser Leben gestalten können im Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe? Wie wir leben können, als geliebte und wertgeschätzte Geschöpfe Gottes mit anderen, im Frieden. Wir könnten uns erinnern an Christus, der uns das Paradies wieder aufgeschlossen hat: „Sind wir in Christus, so sind wir eine neue Kreatur, siehe, das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden“, sagt der Apostel Paulus. Beginnen wir, mit dem Blick auf Christus hier in und mit ihm zu leben, in der Fürsorge für diese Welt und auch in der Fürsorge für andere?

„Ferien-Probefahrt ins Paradies“. In Christus auf jeden Fall können wir uns immer eine Auszeit nehmen, wenn wir sie brauchen. Wir gehen dann aus der Unruhe der lauten Welt, mit allen Veränderungen und Herausforderungen hinein in die Stille und in das Gespräch mit Gott, unserem Schöpfer. Immer in dem Wissen darum, dass Gott uns nicht alleine lässt, sondern mit uns geht. Ich wünsche Ihnen, dass die Ferien zu einer kleinen Reise ins Paradies werden. Und nicht nur das: sondern dass auch danach die Erinnerung an das „Paradies“ wachgehalten werden kann und wir die Hoffnung auf eine Zukunft für uns und die Welt nicht verlieren. **Pfarrerin Ursula August**

Wir laden herzlich ein zum

Verabschiedungsfest der drei deutschsprachigen Gemeinden in die Sommerferien und für alle, die fortziehen aus Istanbul und der Türkei.

Ort und Zeit: Park der Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya, Sonntag, den 7.Juni.

Wir beginnen mit einem Ökumenischen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr.

Anschließend : Grillen und Beisammensein.

Bitte, wie immer, einen Beitrag zum Grillen und für das Kuchenbuffet mitbringen, außerdem Tee oder Kaffee sowie eigenes Geschirr und Besteck. Für kalte Getränke ist gesorgt.

Ein Orthodoxes Osterfest in Istanbul

Eine Woche nach den Gottesdiensten der drei deutschsprachigen Kirchen zum Karfreitag und zum Osterfest, konnte ich als Ökumenebeauftragter unserer Gemeinde am Samstag, den 11. April, in der Griechisch-orthodoxen Kirche in Dolapdere am Oster-Festgottesdienst teilnehmen. Der Gottesdienst begann um 23.00 Uhr und dauerte bis 2.00 Uhr. Am Beginn des Gottesdienstes stand die Erinnerung und Trauer um den gekreuzigten, gestorbenen und begrabenen Christus. Maria und Maria Magdalena sitzen trauernd vor der geschlossenen Grabeshöhle. Zwei Chöre unterstrichen diese Trauer mit Gesängen.

Um Mitternacht wurden dann die Türen der Ikonostase in der Kirche geöffnet und die Grabeshöhle für leer erklärt. Pater Dositheos, unser ökumenischer Freund, der den Gottesdienst leitete, und alle Gottesdienstteilnehmer gingen mit entzündeten Kerzen nach draußen und verkündeten die Auferstehung Christi. Wir begrüßten und gratulierten einander und gingen danach wieder in die Kirche, wo ein Festgottesdienst folgte. Unter den wenigen Teilnehmern der kleinen Gemeinde in Dolapdere waren in dieser Nacht auch viele junge Menschen. Nach dem Gottesdienst gab es ein Essen im Gemeindesaal.



Pater Dositheos

Am Sonntagvormittag konnte ich dann am Oster-Festgottesdienst in der Suriyani Kadim Kilesi in Tarlabası mit unserem Gemeindemitglied Jan Hendriks teilnehmen, der Grüße unserer Gemeinde überbrachte. Unterwegs nach Hause, kam ich an der Hagia Triada Kirche am Taksim vorbei. Auch hier gab es einen Festgottesdienst zum Osterfest. Die Kirche war mit vielen Teilnehmern gefüllt. Die frohe Botschaft: Christos anesti – Christus ist auferstanden, erklang auch hier und begleitete mich, bis ich nach der langen Osternacht zu Hause zum Schlafen kam.

Kees Arendz

Taufgottesdienst in der Kreuzkirche

Am Palmsonntag feierten wir den Taufgottesdienst von Anna Stützle. Sie hatte sich lange, fröhlich und sehr intensiv, einige Wochen vor der Konfirmation, auf die Taufe vorbereitet. Viele wirkten mit. Zur Orgelmusik zogen Anna und der Kirchengemeinderat in die Kirche ein. Die Familie und Patentante waren mit dabei. Unter der Leitung von Christa Fülster hatte sich ein ad-hoc-Jugendchor gegründet: Schwester Luisa, Freundinnen und Mitschülerinnen aus Annas Klasse sangen: „Halleluja“ und „Deine Farben sind das Leben“. In der Predigt verband Pfarrerin Ursula August das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Taufspruch „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.“ Sie wies auf den besonderen „König Jesus“ hin, der einlädt, seinem Weg des Friedens und der Liebe zu folgen. Annas Motto fügte sie hinzu: „Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Erkenntnis, dass es etwas Wichtigeres gibt als Angst.“

Marie Charlotte Deichmann brachte Grüße für den Kirchengemeinderat. Geschwister, Patentante und Mutter gestalteten die Fürbitten mit, in denen Diakonin Keller-Fahlbusch auch der Opfer des Flugzeugunglücks in Frankreich gedachte. Ein gefüllter Gottesdienst, der in einer kleinen Feier im Gemeindesaal mündete, wo es auch Gelegenheit gab, Anna Stützle zu diesem Festtag zu gratulieren.

Rainer Volz



Gallipoli - Gedenkfeier

Am 23. April fand auf Einladung des Generalkonsulates und des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. aus Anlaß des 100. Jahrestages des Gedenkens von Gallipoli eine Veranstaltung auf der Kriegsgräberstätte Tarabya und in der Sommerresidenz des deutschen Botschafters statt. Generalkonsulin Jutta Wolke erinnerte in ihrer Rede an die wohl größte Katastrophe des beginnenden letzten Jahrhunderts.

Prof. Rolf Wernstedt, ehemaliger Kultusminister des Landes Niedersachsen, erinnerte an die Kriegstoten und die Opfer von Gewaltherrschaft und Verfolgung beider Weltkriege. Schülerinnen und Schüler aus den Partnerschulen Gelsenkirchen/Emser Feld und Istanbul/Büyükkçekmece lasen Antikriegsgedichte, sprachen eindrücklich über ihre Arbeit zur Völkerverständigung und die Verantwortung der nachfolgenden Generationen. Generalkonsule und Vertreter des Militär legten Kränze an der Kriegsgräberstätte nieder. Für die Ev. Gemeinde nahm Pfarrerin Ursula August und, für die katholischen Auslandsgemeinden in der Türkei, Pfarrer Ludger Paskert (Antalya) teil. Beide legten einen Kranz nieder und wirkten an der Ökumenischen-interreligiösen Andacht mit.

Pfarrerin Ursula August



Fürbittengebet mit Diakon Dr. Goldhammer, Mitgliedern der Reisegruppe, Pfarrer Paskert, Pfarrerin August, Arne Schrader (VdKF)

Gottesdienst zum Armeniergedenken

In einem Gedenkgottesdienst mit eindrücklichem großen Chorgesang, im armenischen Patriarchat in Kumkapı, ist am 24. April der Opfer der Massaker an den Armeniern vor 100 Jahren im Osmanischen Reich gedacht worden. Als Vertreter der türkischen Regierung nahm EU-Minister Volkan Bozkır an der Veranstaltung teil. Zelebriert wurde der Gottesdienst von dem derzeit amtierenden Vertreter des erkrankten Patriarchen Mesrob, Aram Ateşyan, der die Vertretungen aller Kirchen und Religionsgemeinschaften in Istanbul, darunter auch den ökumenischen Patriarchen Bartholomäus den I., begrüßte. An die zahlreich anwesenden diplomatischen Vertreter, Kleriker und Gottesdienstbesucher wurde im Gottesdienst ein Grußwort des Staatspräsidenten Recep Tayip Erdoğan verlesen.

Auf beiden Seiten wurde dabei die Verwendung des Wortes "Völkermord" vermieden, vielmehr lag die Betonung auf dem gemeinsamen Schmerz von Türken und Armeniern. Als Abgesandte der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei nahmen Pfarrerin Ursula August und Kirchengemeinderätin Stefanie Çilingiroğlu teil. Beide bewerteten die Ansprache und Predigt als Aufforderung gegen das Vergessen und zur Aufarbeitung der Geschichte, zur Absicherung der Kirchen im Land mit ihren Rechten und Pflichten und zugleich als Aufruf zur Versöhnung.

Stefanie Çilingiroğlu

Deutscher Ethikrat im April in Istanbul

Unter dem Titel „Ethische Entscheidungen am Lebensende in interkultureller Perspektive“ hatte der Deutsche Ethikrat gemeinsam mit der Universität Istanbul zu einem Symposium eingeladen.

Die Veranstaltung wurde wesentlich unterstützt durch Professor Dr. İlhan İlkılıç, Mitglied des deutschen Ethikrates (Istanbul-Universität) und von Sare Davutoğlu. Es nahmen zahlreiche Vertreter aus dem Gesundheitswesen und von Universitäten, Ärzte, Juristen und Vertreter religiöser Institutionen teil.

Für unsere Gemeinde konnten Kirchengemeinderätin Margitta Arbatlı, Diakonin Keller-Fahlbusch und Pfarrerin Ursula August der Einladung folgen.

In sechs Vorträgen und einer Podiumsdiskussion nahmen türkische und deutsche Referenten zu den medizinischen, rechtlichen und ethischen Facetten des Themas Stellung und gingen dabei insbesondere auf Fragen der Menschenwürde, der Patientenautonomie, der Selbstbestimmung auf Leben und des Rechts auf Wissen bzw. Nichtwissen ein. Die Teilnehmenden zeigten sich besonders an der Frage interessiert, welche Rolle der Deutsche Ethikrat im gesellschaftlichen Diskurs bioethischer Fragestellungen in Deutschland spielt und ob ein vergleichbares Gremium in der Türkei dazu beitragen könnte, die gesellschaftliche Debatte zu fördern.

Landesbischof Prof. Dr. Martin Hein, der die Evangelische Kirche in Deutschland im Ethikrat vertritt, nahm am nachfolgenden Sonntag am Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde teil und sprach ein kurzes Grußwort.

Pfarrerin Ursula August

Gemeindereise in den Iran

Eine 15-köpfige Reisegruppe mit Mitgliedern aus den beiden deutschen Auslandsgemeinden und einigen Gästen flog in der Nacht des 5. April von Istanbul nach Shiraz.

Shiraz ist die Hauptstadt der zentralen Südprovinz Fars im Iran und gehört mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern zu den Metropolen des Landes. Sie liegt etwa 700 km südlich von Teheran am Zagrosgebirge und ist nicht nur durch die Rebensorte des gleichnamigen Weines bekannt geworden. Man nennt die für ihre Gartenkultur berühmte Stadt den „Garten des Iran“. Ihr Blumenreichtum und die berühmten Rosenzüchtungen geben ihr ein spezifisches Gepräge, was schon bei der Auffahrt durch die äußeren Torbögen und beim Besuch des Orangenpalastes mit seinen Spiegelsälen, herrlichen Pflanzenornamenten und Kacheln auffiel.

Dort standen u.a. auch die Besichtigung des Koran-Stadttors und Besuche an den Gräbern der berühmten Dichter Hafiz und Saadi, die auch Goethes west-östlichen Diwan beeinflusst haben, auf dem Programm.

Die Reise führte uns dann weiter zum UNESCO-Weltkulturerbe Persepolis und zu den mächtigen Fels-Königsgräbern in Naqsh-e Rostam. Nach einem Zwischenhalt am Kyros-Grab in Pasargadae erreichten wir Isfahan. Isfahan, die alte Hauptstadt der Safawiden mit dem riesigen Meidan und der berühmten Lotfollah- Moschee und Imam-Moschee, dem traditionellen Basar, den beiden Brücken über den Zayandeh-Ruh, dem Armenierviertel Djolfa und dem Palast der 40 Säulen begeisterten die Reisegruppe.

Auf der 7-stündigen Fahrt von Isfahan nach Teheran machten wir Halt in Ghom, dem theologischen Zentrum der Schiiten, wo wir auch das Fatima-Mausoleum besichtigten. Den Abschluss unserer Reise bildet die iranische Hauptstadt Teheran, gelegen an den Hängen des mächtigen Elbrus-Gebirges. Die Besichtigung des Golestan-Palastes (ehemaliger Schahpalast) und eine Stadtrundfahrt schlossen die Reise ab.

Neben den vielen touristischen Events standen im Verlauf der Reise immer wieder auch Begegnungen auf dem Programm. So konnten wir der Abendessen-Einladung einer iranischen Familie in Shiraz unweit der Synagoge und der armenischen Kirche folgen. In der herrlichen Vank-Kathedrale von Isfahan, mit ihren meisterhaften Fresken, Schnitzereien und Gemälden über die Geschichte der Märtyrer, informierten wir uns im Gespräch mit einem Vertreter der armenischen Gemeinde über die Geschichte und gegenwärtige Situation der armenischen Kirchen im Iran. Im Verlauf der Reise gehörten dazu auch Gespräche mit einem islamischen Geistlichen in Ghom, im Khomeini-Haus, und in Teheran mit dem Korrespondenten der ARD Faramaz Ghazi über die gesellschaftliche, politische und ökonomische Situation im Iran. Zum Abschluss besuchten wir die evangelische Auslandsgemeinde, wo uns das Pfarrerehepaar Almut und Ingo Birkenstock-Koll und eine Gemeindegemeinderätin herzlich begrüßten und über die Arbeit und Situation der Gemeinde erzählten.

Die Vielfalt der Kulturen, die Landschaft und die herrlichen historischen Bauten des Landes haben uns beeindruckt. Über das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen im Land konnten wir viel erfahren. Immer wieder sind wir auch Spuren der zoroastrischen Religion begegnet. Zuletzt wird uns die herzliche Gastfreundschaft der Menschen in Erinnerung bleiben, aber auch ihre Hoffnungen auf zukünftige gesellschaftliche Veränderungen im Land.

Pfarrerin Ursula August



Einladung zum Gesprächskreis der Evangelischen Gemeinde Istanbul

Liebe Mitglieder und Freunde ,
unsere Gesellschaft / Welt befindet sich gerade in einem extremen Wandel, manchmal meinen wir, sie sei aus den Fugen geraten. Wir gewinnen tagtäglich neue Eindrücke, negative aber auch positive, auf die wir reagieren müssen. Im privaten oder beruflichen Bereich müssen wir uns neuen Anforderungen stellen. Wir leben in einem anderen Kulturkreis, befinden uns in unterschiedlichen Lebenssituationen und stellen uns daher die Frage, was unser Leben ausmacht, was eigentlich wichtig in unserem Leben ist, aber auch wie wir unsere Religion leben wollen.

Um diesen Fragen nachzugehen, möchten wir einen Gesprächskreis einrichten, in dem wir uns in einer produktiven Atmosphäre im gegenseitigen Verständnis mit ethischen und religiösen Gedanken auseinandersetzen. Wir wollen unsere Denkfähigkeit genießen und ausbauen, uns vertrauensvoll austauschen und voneinander lernen.

Der Gesprächskreis trifft sich einmal im Monat in der Gemeinde.

Er ist für jeden offen, angestrebt wird jedoch eine kontinuierliche Teilnahme.

Ausgehend von einem biblischen oder philosophisch-literarischen Textstück, das die Teilnehmer einbringen können, wird jeweils einem Thema nachgegangen.

Als ersten Termin bis zur Sommerpause haben wir festgelegt:

Freitag, 12.06.2015 um 19.00 Uhr

Ort: Garten der Kreuzkirche

Bitte teilen Sie uns per Mail (deuki@gmx.net) oder Telefon (0212-2503040) mit, ob Sie zu unserem ersten Treffen kommen werden.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Ursula August

Frauke Hennies

170 Jahre Ev. Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei—Neue Reihe: das „Rote Sofa“

Wir wollen zurückblicken – uns erinnern – was war, wie es war, in den alten Zeiten. Dazu stellen wir das „rote Sofa“ auf und bitten verschiedene Personen, darauf Platz zu nehmen und die Lebensgeschichten von Menschen zu erzählen, die z.B. in das Land einwanderten.

Mittwoch, 10.6.2015, 15.00 Uhr, in der Kreuzkirche

Frau Selma Türkis Noyan, Übersetzerin

Tochter von Adele Mestermann–Erman (in der Türkei 1928 –1960)

Mittwoch, 9.9.2015, 15.00 Uhr, in der Kreuzkirche

Frau Sevin Erel, Lehrerin, Pianistin

Tochter von Anita Tiedcke / Emine Erel (1908 – 2002), Geigerin im Devlet Senfoni Orkestrası

Auch im Oktober, November und Dezember wird die Reihe fortgesetzt – lassen Sie sich überraschen.

Dazu laden wir herzlich ein.

Gudrun Keller-Fahlbusch

Ursula August

Besuche—Besuche—Besuche

In den vergangenen Monaten konnten wir wieder viele Besucher und Besuchergruppen in der Gemeinde begrüßen. Hier der „Besucherticker“:

- Dekane-Konvent Bayreuth mit Regionalbischöfin Dr. Greiner
- Studierendengruppe Soziale Arbeit der Universität Münster
- Bremer Lehrerinnen-und Lehrergruppe mit KR Duncker
- Evangelischer Frauengesprächskreis Köln—Porz
- Philippe Dätwyler, Beziehungen und interreligiöser Dialog, Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Schülergruppe Dante-Gymnasium München
- Ökum. Frauen- und Mädchenprojekt Emsdetten
- Gemeindegruppe Müller
- Ökum. Studienreise Landeskirche Hessen-Nassau
- Vikarinnen und Vikare Württembergische Landeskirche
- Dr. Catharina Dufft, Deutsch-türkische Jugendbrücke
- Imame und Religionslehrer aus Wien
- Studierende und Lehrende der Universität Paderborn/ Fachbereich Kulturwissenschaften.
- Dr. Thomas Bareiss, MdB

Besucherguppenteam K. Arendz, R. Volz, St. Çilingiroğlu

Sommerkonzert „Eine lyrische Sommernacht“ am 5. Juni um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche

Der internationale Projektchor an der Kreuzkirche unter der Leitung von Christa Fülster lädt zu einem Sommerkonzert in die Kreuzkirche ein.

Der Internationale Projektchor singt neben Antonin Dvorak, op. 63 “In der Natur“ andere beschwingte und melodische Lieder.

Die Schauspielerin Katharina Weithaler rezitiert Gedichte und Szenen von Rilke, Heine und Shakespeare und fügt so Gesang und Text in einen harmonischen Gleichklang.

Kemal Cem Yilmaz spielt Klavierwerke von Franz Schubert und Robert Schumann.

Nach dem Konzert gibt es die Möglichkeit zum Beisammensein im Garten bei einem Imbiss und Getränken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: 20 TL, Vorverkauf bei den Sängern und im Pfarrbüro.

Tanja Ehrenheim

Gottesdienste & Veranstaltungen Juni / Juli 2015

Di	02.06.	14.00 Uhr	 Frauentreff Moda im Teegarten
Do	04.06.	19.00 Uhr	Fronleichnam in Verbindung mit einer Prozession in St. Paul (Hochfest des Leibes und Blutes Christi)
Fr	05.06.	19.30 Uhr	Sommerkonzert „Eine lyrische Sommernacht“ in der Ev. Kreuzkirche
Sa	06.06.	18.00 Uhr	 Ökumenische Friedensandacht in der Christophoruskapelle zu Tarabya (verantwortlich St. Paul)
So	07.06.	10.30 Uhr	 Ökumenischer Verabschiedungsgottesdienst aller drei deutschsprachigen Gemeinden in Tarabya
Mi	10.06.	15.00 Uhr	„Gespräch auf dem roten Sofa“ mit Türkis Noyan in der Ev. Kreuzkirche
Fr	12.06.	19.00 Uhr	Neuer Gesprächskreis für Erwachsene im Garten der Kreuzkirche zu Lebensthemen, biblischen und ethisch-philosophisch-literarischen Texten
So	14.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kreuzkirche
So	14.06.	10.30 Uhr	Heilige Messe in St. Paul (11. Sonntag im Jahreskreis)
So	14.06.	11.00 Uhr	Fronleichnamsfeier mit dem Apostolischen Vikariat Istanbul in Polonezköy
Di	16.06.	13.00 Uhr	 Treffpunkt in St. Paul
Mi	17.06.	19.30 Uhr	Vortrag: „Laizismus in der Türkei - zukünftige Entwicklung“ mit Prof. Dr. Ülkü Azrak in der Ev. Kreuzkirche
Sa	20.06.	09.00 Uhr	Ausflug zur unterirdischen Moschee nach Büyükcekmece
So	21.06.	10.30 Uhr	Heilige Messe in St. Paul (12. Sonntag im Jahreskreis)
So	21.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche
Mi	24.06.	10.00 Uhr	 Frauentreffen im Garten der Ev. Kreuzkirche mit Pfarrerehepaar und Diakonin
So	28.06.		Kein Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche / Verabschiedungsgottesdienst in Ankara
So	28.06.	10.30 Uhr	Heilige Messe in St. Paul (13. Sonntag im Jahreskreis)
Mi	01.07.	08.40 Uhr	 Frauenausflug nach Burgaz Ada mit Gudrun Keller-Fahlbusch
Sa	04.07.	18.00 Uhr	 Ökumenische Friedensandacht in der Christophoruskapelle zu Tarabya (Pfarrerin Ursula August)
So	05.07.	10.30 Uhr	Heilige Messe in St. Paul (14. Sonntag im Jahreskreis)
So	05.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche
Di	07.07.	14.00 Uhr	 Frauentreff Moda im Teegarten
So	12.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche
So	12.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der österreichischen Gemeinde St. Georg, kein Gottesdienst in St. Paul (15. Sonntag im Jahreskreis)
So	19.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der österreichischen Gemeinde St. Georg, kein Gottesdienst in St. Paul (16. Sonntag im Jahreskreis)
So	19.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kreuzkirche
Di	21.07.	13.00 Uhr	 Treffpunkt St. Paul
So	26.07.		Kein Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche
So	26.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der österreichischen Gemeinde St. Georg, kein Gottesdienst in St. Paul (17. Sonntag im Jahreskreis)

Malwettbewerb „Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel“

40 Kinder hatten Bilder gemalt, davon viele auch durch das Engagement von Frau Cornelia Güngoren im Religionsunterricht an der deutschen Botschaftsschule, und schließlich in den Religionsklassen am Alman Lisesi. 45 Bilder lagen nach Klassen ausgebreitet vor uns, die Jury war zusammen gekommen, um besondere Bilder auszuwählen. Aber was tun – alle Bilder waren einzigartig und alle hatten ganz besondere Details oder Farben oder Bildaufteilungen. „Schau mal hier, wie Adam und Eva genüsslich im Baum sich nach hinten lehnen und die gesamte Schöpfung betrachten“, und „hast du hier gesehen, welche wunderschönen Flügel der Engel hat“ oder „wie hoffnungsvoll Mose durch das rote Meer auf die aufgehende Sonne zugeht“. Es war wirklich schwierig, aus allen wunderschönen Bildern die wunderwunderschönen herauszusuchen. Trotzdem, hier sind sie, die Preisträger.

Klasse 1: „Maria und Josef“ von Paul und Melissa

Klasse 2: „Paradies“ von Margarete Pirson und Moritz Bachmann

Klasse 3: „Arche Noah“ von Salih Stein

Klasse 4: „Abraham und Ismael/Isaak“ von Mina Levent Krizantem

Klasse 5: „Mose zieht durchs Schilfmeer“ von Antonia Rosenberger

Klasse 6: „Auferstehung“ von Jean-Paul Fuchs



Dann kam der ökumenische Familiengottesdienst mit der Ausstellungseröffnung und der anschließenden Preisverleihung. Es war ein bunter Familiengottesdienst mit integrierter Begehung der Ausstellung. Die Bilder waren nach drei Aspekten geordnet – Gott, der Schöpfer – Gott geht mit – Gott kommt in Jesus in die Welt. Alle drei Gemeinden waren vertreten, die Kinder waren gespannt, ob sie einen Preis gewonnen hatten. Zuerst halfen sie aber bei der Auslegung des Evangeliums durch die Aussagen in ihren Bildern und da kam Erstaunliches zum Ausdruck. Aber dann.... Johanna von Hardenberg trat mit einem großen gefüllten Korb vor die Kinderschar – und alle bekamen einen Preis, manche dazu noch ein Farbenpäckchen, als Ansporn fleißig weiter zu malen. Im Anschluss konnten alle noch nach Saft und Keksen im Garten toben und die Erwachsenen sich in Ruhe unterhalten.

Gudrun Keller-Fahlbusch



„ich fühle mich ganz verjüngt“ – Frauenausflüge

Heiter war die Atmosphäre, auch wenn der Himmel nicht immer das schönste Wetter dazu gab. Viele Stadtpaziergänge in die unterschiedlichsten Stadtteile liegen hinter uns. Immer wieder ließen sich die unterschiedlichsten Frauen (manchmal auch Männer) einladen und begaben sich mit uns auf Entdeckungstouren in der Stadt und ließen sich in den verschiedensten Lokalitäten nieder um gemütlich miteinander zu essen oder Tee zu trinken und sich auszutauschen. So bleiben wir miteinander verbunden, erfahren viel Neues von einander, auch von den Frauen, die nicht mehr mit dabei sein können, die von altersbedingten Krankheiten und Unfällen belegt sind.

Da ging es zuerst in die Kleine Hagia Sophia. Trotz strömenden Regens waren 15 Personen am Ausgangspunkt, und bewunderten zuerst in der Zisterne im Teppichhaus Nakkaş die Wasserinstallation. Wanderten dann hinunter in die Kleine Hagia Sophia und machten einen Ausflug in Geschichte und Architektur, bevor leckeres Essen unten am Sahilyolu auf sie wartete.

Der Ausflug auf Burgazada konnte dann bei strahlendem Wetter angetreten werden, ganz sportliche steigen nicht nur bis zum „Rasthaus“ der Österreicher hinauf, sondern ganz auf die Bergesspitze; hätte ein sportlicher Jogger, der gerade des Weges kam, nicht die Damen aus dem Gestrüpp ihres „Abkürzungsweges“ befreit, wer weiß wo sie gelandet wären.

Sehr fachmännisch erläuterte dann Regina Hettich den Komplex der Süleymaniye, von der und einer nahen Dachterrasse man bei strahlendem Wetter einen wunderbaren Blick hinunter auf den Bosphorus hatte. Schon traditionell war dann auch das Bohnenessen dort.

Einen Höhepunkt bildete die Ausflugsfahrt ins Grüne. Schnell im Atatürk Arboretum angekommen, genossen die Frauen die interessanten Bäume und blühenden Büsche und beobachteten ganz entzückt die vielen Schildkröten und anderen Tiere im Park. Nach Lunchmöglichkeiten in Bahçeköy ging es dann gestärkt zu den osmanischen Staudämmen. Da gab es für manche Frauen kein halten mehr, manche machten keinen Halt vor türkischen Verbotsschildern und Absperrungen, ja wären sie nicht laut singend und lachend auf dem Staudamm herumgesprungen, hätten die Bauarbeiter dort ihrem Treiben kein Ende gesetzt. Ja „ich fühle mich ganz verjüngt“ – das hatte manche an diesem Tag erlebt.

Gudrun Keller-Fahlbusch



In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes August / September werden ausführlich Personen vorgestellt, die nun Istanbul verlassen und auch diejenigen, die wir neu in Istanbul und unseren Gemeinden begrüßen dürfen.

Einblick in die Treffen der ÖIS

Wichtig eingestuft wurden die verschiedenen Beiträge zu den Themen im Frauentreff Moda und im Treffpunkt St. Paul.

Konsul Bledjian führte die Reihe an und referierte über das Thema „Konsularangelegenheiten“ und hatte dazu 45 Frauen nach Moda gelockt. Über die vorher eingesammelten Fragen hinaus, nahm das Fragen vor Ort kein Ende. Kompetent und sehr flexibel und für alle verständlich arbeitete er das Thema ab.



Im medizinischen Bereich nahm uns Professor Dr. Krause mit in medizinische Höhenflüge, die wir zum Verstehen der Wirkung der Homöopathie brauchten, so wurde uns letztendlich klar, dass oft weniger mehr ist, will man viel erreichen.

Sehr gespannt und aufmerksam hörten alle auch unserer Referentin Frauke Hennies zum Thema „Informationen und Gedanken zur Patientenverfügung“ zu. Die anschließende Diskussion und der Meinungs austausch stimmten viele nachdenklich. Wir waren dankbar, dass Frauke Hennies uns alles schriftlich mitgegeben hatte.

Gudrun Keller-Fahlbusch

Kinder-Flohmarkt

Bei strahlendem Wetter fand am Sonntag, dem 17. Mai, der von Tanja Ehrenheim und Katharina Meyer liebevoll vorbereitete und organisierte Kinder-Flohmarkt statt. An sieben voll gefüllten Ständen konnten Eltern und Kinder u.a. Spielsachen, Kleidung, Schuhe und Bücher erwerben. Großmütter, Mütter, Kinder standen hinter den Ständen und verkauften engagiert die vielen zusammengestellten Dinge. Für die Kleinen war mitten im grünen Garten eine Spielecke aufgebaut. Dazu gab es ein Kuchen—und Kaffee-buffet. Die Besucher waren z. T. von weither gekommen: Sariyer, Ümraniye, Pendik. Ein Schild an der Tür verkündete in drei Sprachen: Kinderflohmarkt – Flea-market – Çocuk pazarı und lud auch Vorbeigehende zu einem spontanen Besuch ein. Im Herbst soll wieder ein Flohmarkt stattfinden. Wer daran Interesse hat, melde sich bei Tanjaehrenheim@web.de.

Ursula August



Gemeinsame Feier der Osternacht



Pater Rolke C.M. mit der Osterkerze während der Feier im Garten von St. Paul.

Wie in jedem Jahr kamen Gläubige aller drei deutschsprachigen Gemeinden zusammen, um gemeinsam die Osternacht zu feiern. Mit einem besonders festlichen und spannenden Gottesdienst gedachte man der Aufer-



Zu Ostern kehrt das Licht in die dunkle Kirche zurück.

stehung Jesu. Wie jedes Jahr versammelten sich zu Beginn der Feier die Anwesenden im Garten, wo auf einem Gestell vor dem Altar das Osterfeuer entzündet wurde.

Von dort wurde die Osterkerze entflammt und allen Gläubigen wurde das Licht weitergereicht, mit dem sie dann in einer feierlichen Prozession und dem Ruf „Lumen Christi“ in den Gemeindesaal von St. Paul einziehen konnten. Der Ostergottesdienst ist wegen seiner vielen Lesungen und dem symbolträchtigen Licht etwas ganz Besonderes. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes ist die Erneuerung des Taufbundes.



Die Gemeinde versammelt sich um das Osterfeuer, an dem die die Osterkerze entzündet wird.

Wie bei allen Hochfesten, die in St. Paul begangen werden, gab es zum Abschluss des Abends ein geselliges Beisammensein, bei dem alte und neue Bekannte sich bei herrlichem Wetter im wunderschönen Pfarrgarten austauschen konnten. Und wie es sich zu Ostern gehört, gab es dazu Osterschinken und andere Leckeren, sowie ein Glas Sekt für die Großen und Schokohasen und Ostereiern für die Kleinen, die sich diese leckere Belohnung durch braves Durchhalten im Gottesdienst redlich verdient hatten.

Veronika Hartmann

Familien mit Kindern aufgepasst!

Wer inmitten der Istanbuler Betonwüste auf der Suche nach einer grünen Oase ist, findet diese im Pfarrgarten von St. Paul. Jeden Samstag ab zehn Uhr sind Familien mit Kindern zum Kindertreff eingeladen. Während die Kleinen sich im Garten und auf dem neu gestalteten Spielplatz austoben können, haben die Eltern Gelegenheit sich auszutauschen und die herrliche Atmosphäre des üppig blühenden Gartens zu genießen. Jeder ist angehalten einen kleinen Beitrag zum Büffet zu leisten, warme und kalte Getränke werden aus der Spendenkasse finanziert.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig, für Rückfragen steht Katharina Mayer unter: katharinamayer2011@gmail.com zur Verfügung.

Kommende Termine

Sa, 30.05.2015

Sa, 06.06.2015

Sa, 13.06.2015

Sa, 20.06.2015

Sa, 27.06.2015

Erstkommunion und Firmung in Istanbul



Bischof Pelatre A.A. salbt die Firmlinge.

Am 9. Mai war es bei wunderschönem Wetter endlich soweit. Nach den Wochen der Vorbereitung und Einstimmung empfangen die Kinder bzw. Jugendlichen der deutschen Gemeinde St. Paul die heilige Erstkommunion bzw. Firmung.

In der voll besetzten Kirche feierten wir mit Bischof Louis Pelatre A.A., Pater Christian Rolke CM und Pater Franz Kangler, unterstützt von der Ministrantin Antonia Rosenberg, einen sehr feierlichen Gottesdienst, der von Herrn



Für die Jugendlichen ein wichtiger Tag.

Erwin Köhle an der Orgel musikalisch umrahmt wurde. Unsere Kommunionkinder waren: Helena Messner, Nicolas Twinn, Sophia Kraft, Jan Zierke, Justus Zierke und Mia Busch.

Zur Firmung gingen: Matthäus Messner, Stanislaus Mess-

ner, Oliver Kaan Kargalioglu, Maximilian Kraft, Kim Desai und Jil Desai.

Auch diesmal waren wieder viele Freunde und Verwandte von sehr weit angereist, um die Kinder bei diesem wichtigen Schritt zu begleiten und die Einmaligkeit des Anlasses zu unterstreichen. In der so international geprägten Stadt Istanbul eines der Sakramente zu erhalten wird für die Kinder sicherlich für immer ein besonderes Alleinstellungsmerkmal bleiben. Auch wenn es die deutsche Gemeinde war in der gefeiert wurde, war die Zu-



Anschließend wurde im Garten gefeiert

sammensetzung der Teilnehmer und Gäste doch sehr international, was man auch an der Mehrsprachigkeit des Gottesdienstes bemerkte. Ein besonderer Dank geht hier auch an Frau Annemarie Medovic, die u.a. bei der Übersetzung des Gottesdienstes half.

Im Anschluss an den Gottesdienst begaben sich alle in den schön geschmückten Garten und genossen den Nachmittag unter der warmen Frühsommersonne gemeinsam. Bei leckerem Essen und Trinken und in entspannter Atmosphäre verging die Zeit wie im Nu. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so gelungen vorüber ging. Besonderen Dank auch an Schwester Petra und Pater Chr. Rolke für die Vorbereitung der Kommunionkinder und Firmlinge auf den Empfang der Sakramente.

C.+ M.Desai

Urlaubsvertretung in St. Paul

Mein Name ist Pfarrer Mario Krizanac. Ich betreue die Gemeinde der Hl. Dreifaltigkeit Reka in der Varazdin Diözese im Norden Kroatiens. Die Pfarrei ist zerstreut in zwölf Dörfern. Das heißt, ich bin ständig unterwegs, um die Leute pastoral zu betreuen. Es ist eine anstrengende Arbeit, wo wir versuchen, jede Seele für Christus zu gewinnen. Manchmal geht es leichter, das andere mal schwieriger - denn man stößt ja auch auf „harten“ Boden. Doch der Herr ist derjenige, der die Türen der Herzen öffnet, wie Er selbst im Johannesevangelium sagt: „Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Johann 15,5). In der Freizeit spiele ich gerne Tennis und Fußball.

Ich freue mich auf die Zeit in eurer Gemeinde in der Türkei!



Pfarrer Mario Krizanac

Besuche in St. Paul

Alte und neue Gesichter waren in den vergangenen Wochen zu Besuch in der katholischen Gemeinde St. Paul. Die Besuche sind für das Gemeindeleben eine willkommene Abwechslung, die Gäste freuen sich nicht nur über den Gottesdienst auf Deutsch, auch über die wertvollen Gespräche über Gott und die Welt.



Kathrin Landwehr, die ehemalige Gemeindepraktikantin in St. Paul, kehrte als Dekanatsjugendreferentin des Dekanats Alfeld zurück. Begleitet wurde sie von Johanna Granieczny, ihrer Kollegin aus Wetterau-ost.



Familie Overklus aus Hofheim



Besuch der Eheleute Hohmann, ebenfalls aus Hofheim.



Sylvia Ochlast vom Domradio in St. Georg.

Krankenhausmitarbeiter aus Trier in der Gemeinde

Am 3.5.2015 war eine größere Gruppe aus Trier zu Besuch bei uns in St. Paul. Über 40 Mitarbeiter/Innen eines in Trägerschaft der Borromäerinnen stehenden Krankenhauses bei Trier war unter der Leitung des Krankenhauseelsorgers Pfarrer Klauer für eine einwöchige Reise in der Türkei, der Schwerpunkt lag dabei auf den christlichen Stätten. Die Gruppe feierte mit uns die Hl. Messe. Es war eine schlichte, schöne Messe und es tat gut, einen bis fast an den letzten Platz besetzten Gottesdienst und schönen, aus voller Kehle erklingenden Ge-

sang zu erleben. Da Pater Rolke dienstlich verhindert war, nahmen wir und (Sr. Petra und A. Medovic) der Gruppe an. Vor Beginn der Hl. Messe gaben wir Auskunft über unsere Gemeinde, das Krankenhaus, die Anzahl der Schwestern und die Flüchtlingssituation. Die Gruppe war sichtlich zufrieden und begeistert von unserem üppig blühenden Pfarrgarten, durch den einige einen Rundgang machten. Es ist zu hoffen, dass unsere Besucher mit guten Eindrücken nach Hause zurück gekehrt sind. **Annemarie Medovic und Schwester Petra**

Rotary Club Baden-Baden-Merkur

Ende März reiste eine Gruppe des Rotary Clubs Baden-Baden-Merkur in die Türkei. Bereits im Vorfeld hatte Kurt Brandstetter, der Präsident des Vereins, Kontakt mit Pater Christan Rolke CM aufgenommen, da ein Besuch in der Gemeinde stattfinden sollte. Vor der Reise hatten sich die Rotarier umfassend mit dem Thema „Ostrom“ beschäftigt. Jürgen Hoeren, ein ehemaliger Redakteur vom Südwestfunk, hatte die Gruppe vor der Abreise zum Thema „Byzanz-Konstantinopel-Ostrom“ mit einem wissensreichen Vortrag eingestimmt.

Während des Aufenthalts in Istanbul konnten sich Brandstetter und seine Gruppe in der katholischen Gemeinde St. Paul umfassend über die Situation der Christen in der Türkei informieren. Pater Rolke konnte viele Fragen beantworten und in entspannter Atmosphäre — Besucher der Gemeinde werden mit Erfrischungen empfangen — war viel Gelegenheit zum Austausch geboten. Vor Ort formte sich aus den theoretischen Ausführungen ein plastisches Bild. Dafür zeigten sich K. Brandstetter und seine Reisegruppe, die das als große Bereicherung empfunden haben, sehr dankbar.



Dr. K. Brandstetter, Pater Rolke C.M. und J. Hoeren

Abschied von Bruder Peter aus St. Georg

Ein halbes Jahrhundert hat Bruder Peter Fiszter in St. Georg zu Istanbul verbracht. Der Lazarist stammt gebürtig aus Ungarn, doch selber bezeichnet er sich als „Kosmopolit“. Jahrzehntlang hat er in St. Georg für Ordnung gesorgt und war für Einkäufe zuständig. Für seinen menschlichen Humor war er in Schule und Krankenhaus beliebt. Doch mit seinen mittlerweile 94 Jahren braucht Fiszter den Einsatz, den er sein Leben lang geleistet hat, heute selber. Schweren Herzens verließ er seine Wahlheimat Istanbul begleitet von Pater Rolke und Schwester Agnes, um seinen Lebensabend in Graz in einer Seniorenresidenz. Von den Strapazen der Reise hat er sich mittlerweile erholt und so wünschen wir ihm alles Gute für seinen Lebensabend!



Bruder Peter und Pater Rolke CM auf der Reise nach Graz.

St. Paul und DAI ermöglichen Vortrag

Einen interessanten Vortrag über die Religion in Kleinasien im 2. und 1. Jahrhundert v. Chr. hielt Prof. Dr. Dirk Steuernagel aus Regensburg. Auf Einladung des Deut-

Zeitpunkt die Auswirkungen der Römerherrschaft auf die Kulte und Heiligtümer der griechischen Städte festzustellen sei. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen Kaiserkult, der später die sakrale Landschaft und das Erscheinungsbild der Städte prägte. Bekannterweise übernahmen römische Götter häufig die Stelle hellenistischer Kulte, ein Beispiel dafür ist die Göttin Roma.



Prof. Dr. Dirk Steuernagel referierte kenntnisreich über sein Spezialgebiet.

schen Archäologischen Instituts Istanbul und der Katholischen Gemeinde St. Paul referierte er über Tempel und Heiligtümer im relevanten Zeitraum. Dabei beschäftigte ihn insbesondere die Frage, ob bereits zu diesem Frühen

In dem Vortrag, der über fünfzig Interessierte in die Räumlichkeiten des DAI gelockt hatte, ging es weiterhin auch um die Internationalisierung von Kulturen und Festen, da diese in dieser Zeit auch erstmals für auswärtige Teilnehmer geöffnet wurden. Parallel dazu gab es eine Individualisierung: Einzelpersonen nahmen zu dieser Zeit eine wichtigere Rolle ein, als sie in den Zeiten davor im kultischen Leben hatten. Untermalt wurden die Thesen von Prof. Dr. Dirk Steuernagel durch anschauliche Beispiele.

Bemerkenswert war die Vorbildung, welche viele der Zuhörer mitgebracht haben und durch die sie den Vortrag des Referenten bereichern konnten. Und das, wenn gleich das Thema ja doch sehr speziell war.

Dank an Martin Köhle

Seit einigen Wochen hat unser Gemeindemitglied Herr Martin Köhle eine tragende Zusatzfunktion im Bereich der Gemeindeverwaltung St. Paul übernommen. Dafür sind ihm die Gemeinde und ich sehr dankbar. Schließlich hat er durch seine internationale Ausbildung, langjährige Berufserfahrung in der Türkei und die Nähe zur Personalgemeinde die nötigen Voraussetzungen solch einen wichtigen und vertrauensvollen Dienst zu übernehmen. Bisher hat er die Internetseite verwaltet und gestaltet, Fotos dafür und für den Gemeindebrief gemacht und somit das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet. Für die Übernahme danken wir ihm und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

Pater Christian Rolke CM

Dr. Peter Wehr feiert sein 25-jähriges Priesterjubiläum

Am 5. Juli 2015 feiert Dr. Peter Wehr, der Vor-Vorgänger von Pater Christian Rolke als Gemeindepfarrer in St. Paul, mit einem Festgottesdienst in seiner Heimatgemeinde Hl. Kreuz in Berlin das 25-jährige Jubiläum seiner Priesterweihe. Im Anschluss ist bei einem kleinen Empfang Gelegenheit zum Austausch geboten. Herzlich eingeladen sind auch die Mitglieder der katholischen Gemeinde St. Paul in Istanbul. Als offizielle Vertreterin wird Frau Annemarie Medovic anreisen, die ehemalige Vorsitzende des Pfarrgemeinderats.

Dr. Peter Wehr ist zur Zeit als Pfarrer in Palma de Mallorca beschäftigt. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!



Dr. Herbert Weber CM verlässt Istanbul

Dr. Herbert Weber CM ist promovierter Pastoraltheologe, der auf das Thema „Zeugen Jehovas“ spezialisiert ist. 1995 kam er allerdings in einer anderen Funktion nach Istanbul, nämlich als Lehrer für Physik und Chemie am Österreichischen St. Georgs-Kolleg. Während seiner Zeit in Istanbul war er Teil der Lazaristenkommunität von St. Georg. Immer wieder hat er in den deutschsprachigen Gemeinden ausgeholfen, des Öfteren auch in St. Paul. Doch Ende des laufenden Schuljahres wird Dr. Weber CM Istanbul verlassen und nach Graz umsiedeln.

Wir wünschen ihm alles Gute, gute Besserung und Gottes Segen!

Neuer Vorsitzender der türkischen Bischofskonferenz



Die Türkische Bischofskonferenz trat am 16. April 2015 zusammen, um einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Das Amt bekleidet in Zukunft Monsignore Boghos Levon Zekiyán. Er ist gleichzeitig auch der neue Leiter der Caritas Istanbul.

Die türkische Bischofskonferenz setzt sich aus dem römisch-katholischen Apostolischen Vikariat Istanbul, der Erzdiözese Izmir und dem Apostol. Vikariat Anatolien (Iskenderun) zusammen, das zur Zeit nicht besetzt ist. Ebenfalls dazu gehören das armenisch-katholische Erzbistum, das chaldäische sowie das syrisch-katholische Patriarvikariat.

Zekiyán wurde 1943 in Istanbul geboren, am 21. Mai 2014 ernannte ihn Papst Franziskus zum Titularerzbischof Amida degli Armeni.

Fronleichnam in Polonezköy— Einladung des Apostolischen Vikariats

Am **Sonntag, den 14. Juni 2015**, lädt das Apostolische Vikariat wie jedes Jahr nach Polonezköy zum Fronleichnamsgottesdienst und gemütlichen Beisammensein ein. Um 11.00 Uhr beginnt der feierliche Gottesdienst, den Bischof Louis Pelatre A.A. zelebrieren wird. Für die Hin- und Rückfahrt sind Busse organisiert, bis spätestens **8. Juni 2015** müssen sich Interessierte unter der Telefonnummer 0212 248 09 10 anmelden. Für die Fahrt fällt ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15 Lira an, Abfahrt ist morgens um 9.00 Uhr vor der Kathedrale St. Esprit in Harbiye.

Wie jedes Jahr erwartet die Gläubigen ein bunter Gottesdienst in türkischer Sprache, der durch die vielen Kulturen und Menschen, die in Istanbul ihren christlichen Glauben leben, an Farbe gewinnt. Das anschließende Picknick im herrlichen Polonezköy lädt zu Gesprächen ein, aber auch zum gemeinsamen spielen, singen und musizieren.



Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion in Ankara



Viele Verwandte und Freunde begleiteten Katharina Knauf, Vanessa Spöckl und Helena Stagge am Pfingstsonntag bei ihrer Erstkommunion.

Der Gottesdienst fand bei strahlendem Sonnenschein auf der Eichenwiese in der Deutschen Botschaft in Ankara statt und wurde von Pater Christian Rolke CM gehalten.

Im Anschluss gab es einen Umtrunk im Bistro Berlin, wo man Gelegenheit hatte, den drei jungen Damen zu gratulieren.

Sabine und Franz Nienhaus

Verabschiedungsgottesdienst in Ankara

Der Verabschiedungsgottesdienst mit Pfarrerin Ursula August findet am Sonntag, dem 28. Juni 2015, um 10:30 Uhr, ebenfalls auf der Eichenwiese in der Deutschen Botschaft statt. Einladung folgt.

An dieser Stelle möchten wir allen Gemeindemitgliedern, die nicht zum Abschlussgottesdienst kommen können, eine erholsame und schöne Sommerzeit wünschen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September!

Kontakt in Ankara: Sabine Nienhaus, Tel. 0312 466 61 20

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40
E-mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.org

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11520604100000660086

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Commerzbank
SWIFT-BIC.: DRESDEFF370,
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Pfarrerin Ursula August / Katholische Gemeinde: Pater Christian Rolke C.M.
Redaktion: Veronika Hartmann / Sabine Nienhaus / Tanja Ehrenheim